

Florenz – geschichtlich und heutig



Dresdner Italianistik-Studenten in Florenz.

Foto: Maria Lieber

Studentengruppe aus Dresden besuchten Partnerstadt in der Toskana

Vom 27. September bis zum 4. Oktober 2010 besuchte eine Gruppe von Studierenden der Italianistik der TU Dresden im Rahmen der von der Fakultät Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften vorgesehenen Exkursionen Dresdens Partnerstadt Florenz.

In den sieben Tagen des Aufenthalts besichtigten die neun Studierenden, begleitet von der Sprachwissenschaftlerin Prof. Maria Lieber und der Italienischlektorin dott.

ssa Simona Bellini, die wichtigsten Monumente der Stadt – Kirchen, Paläste, Museen – Streifzüge, die ihnen ermöglichten, die Stadt von ihren römischen Ursprüngen bis hin zur Gegenwart kennenzulernen. Bei der Exkursion fanden drei institutionelle Begegnungen statt: ein Interview mit der Bürgermeisterin für Jugend, Wissenschaft und Forschung der Stadt Florenz, Cristina Giachi, eine Führung durch die italienische Sprachakademie Accademia della Crusca, die ihren Sitz vor den Toren der Stadt hat, und die Besichtigung des Kunsthistorischen Instituts Florenz/Max-Planck-Institut. Neben dem »Kulturmarathon« hatten die Studierenden auch Zeit, die typischen Florentiner Spezialitäten zu

kosten, so Pasta e fagioli (eine reichhaltige Bohnensuppe), Arista (Schweinebraten mit Rosmarin) oder Trippa (Kutteln mit Karotten und Sellerie). Für die meisten Dresdner Studierenden war dies die erste Reise in die toskanische Hauptstadt – nach den vielen Entdeckungen aber wird sicherlich bald eine neue folgen!

Die Exkursion wurde von der Landeshauptstadt Dresden, der Gesellschaft von Freunden und Förderern der TU Dresden e. V. und von der Fakultät Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften der TU Dresden gefördert. Der Abdruck des Interviews ist für eine der nächsten Ausgaben des Universitätsjournals geplant.

Simona Bellini, Maria Lieber